



12 Kenne Deinen Feind

12.1 Einleitung

Wir haben in den letzten Einheiten gelernt, dass unser Fleisch (Ego) neben dem Teufel unser größter Feind ist. Wir alle sehen die Neigung zu sündigen und die Werke des Fleisches zu vollbringen, obwohl wir erlöst sind. Ist unser Fleisch unser einziger Feind?

Bei unseren Bemühungen, als Christ zu leben, Gott zu dienen und Mitarbeiter für sein Reich zu sein, spüren wir deutlich einen geistlichen Kampf. Wer ist unser Feind? Wo kommt dieser her?

Die Bibel lehrt uns in 1. Mose 3:1, dass der Teufel sich Gott widersetzt hat. Am Anfang war er erschaffen worden, um Gott zu dienen und zu verherrlichen, doch er wurde stolz und wollte die Ehre für sich selbst haben.

Jes. 14:13,14

14,13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: 'Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.

14,14 Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleich machen.

Hes. 28:11-16

28,11 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: **28,12** Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit, **28,13** du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder [Art] war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet. **28,14** Du warst ein mit ausgebreiteten [Flügeln] schirmender Cherub, und ich hatte dich [dazu] gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher. **28,15** Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand. **28,16** Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.

Jetzt ist der Teufel in der geistlichen Welt und kämpft um die Seelen der Menschen.

12.2 Unsere Einstellung

Wie soll unsere Einstellung ihm gegenüber sein?

Es ist ein biblischer Fakt, dass es den Teufel gibt:

1.Petr. 5,8

5,8 Seid nüchtern, wacht; euer Widersacher, [der] Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.



Es gibt hier - wie so oft - zwei extreme Meinungen im Christentum. Eine Meinung ist, dass wir ihn total ignorieren sollen; die andere, dass wir ihn und seine Arbeitsweisen und Strategien gut studieren sollen.

Es kann nicht sein, dass wir ihn total ignorieren - aber auf den anderen Seiten wollen wir ihm nicht die Aufmerksamkeit geben, die wir Gott geben wollen. Daher sollen wir ihn nicht hinter jedem Baum suchen, aber auch nicht völlig verneinen.

Die richtige Balance zu finden, ist sehr wichtig.

2 Kor. 2:11

2,11 damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt.

12.3 Wesentliche Unterschiede zwischen Gott und dem Teufel

Gott ist allgegenwärtig – der Teufel ist das nicht!

Ein Drittel der Engel, die mit Gott im Himmel waren, sind allerdings weit verbreitet auf dieser Erde.

Gottes Engel - zwei Drittel der Engel, sind aber auch überall um uns.

Gott ist allwissend – der Teufel ist das nicht!

Er hat aber ein dämonisches Netzwerk über der Erde aufgebaut. Dadurch kennt er die Vergangenheit und die Gegenwart der Menschen, aber:

Er kennt die Zukunft nicht!

1. Kor. 2,8 Keiner von den Fürsten dieser Welt hat sie erkannt - denn wenn sie [sie] erkannt hätten, so würden sie wohl den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt haben

Das bedeutet, dass er unsere Gedanken nicht lesen kann. Unser Verhalten „liest“ er aber.

Dan. 2,27

2,27 Daniel antwortete vor dem König und sprach: Das Geheimnis, das der König verlangt, können Weise, Beschwörer, Wahrsagepriester und Zeichendeuter dem König nicht kundtun.

Er flößt uns schon Gedanken ein, um unser Verhalten zu beeinflussen.

Gott ist allmächtig – der Teufel ist es nicht!

Die Zauberer zu Moses Zeit konnten die 10 Plagen nur in ganz kleinem Rahmen nachahmen: mächtig, aber nicht allmächtig.

Er ist schon durch den Tod und die Auferstehung Jesu besiegt worden und sein Weg in der Zukunft geht nur noch abwärts!

Offb. 12,11

12,11 Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!



12.4 Der Gerichtssaal vor Gott

Die geistliche Welt und den Kampf zwischen Gottes Engeln und den Engeln des Teufels könnte man vergleichen mit einem Gerichtsverfahren.

Gott, der Vater, ist der Richter, der Teufel ist der Ankläger. Jesus ist unser Anwalt, der für uns einsteht.

Der Teufel versucht immer, Einfluss in unserem Leben zu bekommen.

Er bekommt diesen Einfluss nur in dem Maß, wie Gott es zulässt (Hiob 2,6), oder wie wir als Menschen ihm selber Einfluss geben durch die Sünden, die wir (oder auch unsere Vorfahren) begangen haben.

Der Teufel muss vor Gott beweisen, dass er ein Recht darauf hat, Einfluss auf unser Leben zu nehmen. Wenn er dieses Recht hat, hat er automatisch Einfluss. Jesus aber hat für unsere Sünden mit seinem Blut bezahlt. Wenn dieses Opfer Jesu in unserem Leben Realität geworden ist, wird der Vater uns freisprechen, und der Feind hat überhaupt keinen Einfluss mehr.

12.5 Wie bekommt der Feind ein Anrecht im Leben von jemandem?

Der Teufel ist mit seinen gefallenen Engeln in der Finsternis verwahrt.

Wenn wir sündigen, wandeln wir in der Finsternis - in dem Reich des Teufels.

Dies gilt gleichermaßen für wiedergeborene Christen wie auch für den unerretteten Menschen.

Der Teufel hat durch die Sünde ein Recht darauf, in einem gewissen Maß Einfluss in meinem Leben zu bekommen.

Jud 1,6

1,6 und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter Finsternis verwahrt,

Deswegen ist es so wichtig, dass wir im Licht wandeln. Dies ist unser bester Schutz vor dem zerstörenden Einfluss des Teufels.

Wenn wir fallen, sollen wir immer dafür sorgen, dass wir so schnell wie möglich wieder zu Gott kommen und uns von der jeweiligen Sünde bekehren, damit Er uns vergeben und uns reinigen kann, auf das dem Teufel sein Anrecht auf unser Leben entsagt wird...

1.Joh. 1,5

1,5 Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: daß Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm ist.

1.Joh. 1,7

1,7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

ChristenGemeinde Nordhorn

1.Joh. 1,9

1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

s
21, Eddie Bakker



1.Joh 2,1

2,1 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

12.6 Bewusste und unbewusste Rechte, die wir dem Feind verleihen

Um ein Anrecht in unserem Leben zu bekommen, braucht der Teufel also unsere bewusste oder unbewusste Zustimmung, indem wir uns falschen Einflüssen öffnen.

Einige Beispiele von Einflüssen:

Filme:	Horror, übermäßige Gewalt, Sexszenen, Vergewaltigung,
Musik:	sexuelle Inhalte, rassistische Inhalte, Verherrlichung des Bösen
Werbung:	viele suggestive Wörter und Bilder
Orte:	Pforte der Hölle, wo der Teufel regiert

Bewusste Zustimmung geben wir, wenn wir uns okkulte Praktiken, die deutlich in Gottes Wort verboten sind, bedienen. Zum Beispiel:

- | | |
|---------------|---------------|
| - Spiritismus | - Tarotkarten |
| - Wahrsagerei | - Ouija Brett |
| - Horoskope | - ... |

5 Mose 18:9-14

18,9 Wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, dann sollst du nicht lernen, es den Greueln dieser Nationen gleichzutun. **18,10** Es soll unter dir niemand gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen läßt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier **18,11** oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt. **18,12** Denn ein Greuel für den HERRN ist jeder, der diese Dinge tut. Und um dieser Greuel willen treibt der HERR, dein Gott, sie vor dir aus. **18,13** Du sollst dich ungeteilt an den HERRN, deinen Gott, halten. **18,14** Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager. Du aber - so etwas hat der HERR, dein Gott, dir nicht gestattet!

„Unbewusste“ Zustimmung „geben“ wir,

- wenn wir die oben genannten Dinge aus Witz/Spaß oder Ignoranz tun
- wenn wir in einem Zustand von Passivität unseren Verstand, Geist oder unseren Willen an das Unbekannte übergeben (z.B. Yoga)
- durch viele alternative Heilmethoden: Homöopathie, Iriskopie
- durch Anrechte im Leben unserer Vorfahren



2 Mose 20:5

20,5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten [Generation] von denen, die mich hassen,

- indem wir Anmaßungen über den Teufel äußern

Jud. 9

1,9 Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

- durch unseren Mund, den wir gebrauchen, um andere zu verfluchen. Jesus sagt: „Segnet, die Euch fluchen!“

Pred. 10:20

10,20 Auch in deinen Gedanken fluche nicht dem König und in deinen Schlafzimmern fluche nicht über den Reichen! Denn die Vögel des Himmels könnten die Stimme entführen und was Flügel hat, das Wort anzeigen.

- durch Handeln über das Maß unseres Glaubens hinaus

Röm. 12:3

12,3 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher [von sich] zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern darauf bedacht zu sein, daß er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.

- Aus eigener Kraft Gutes tun wollen

Röm. 7:21

7,21 Ich finde also das Gesetz, daß bei mir, der ich das Gute tun will, [nur] das Böse vorhanden ist.

- durch Verführung

1 Mose 3:6

3,6 Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Joh. 12:31,32

12,31 Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden. **12,32** Und ich, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

- durch Nachahmung der Werke des Heiligen Geistes, weil Satan auch übernatürliche Dinge bewirken kann



1 Joh. 4:1

4,1 Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen.

12.7 Vorgehensweise des Teufels

Der Teufel kommt nicht in Gestalt des Teufels zu uns, dann würden wir vor ihm fliehen, aber er tut sich vor als ein Engel des Lichts - als etwas Gutes oder Harmloses.

2. Kor. 11,14

11,14 Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels [des] Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener [der] Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.

Die Bibel nennt den Teufel den Vater der Lüge. Manchmal verpackt er eine Lüge in viel Wahrheit. Darum sollen wir wachsam sein und uns von Gottes Geist leiten lassen, der uns in alle Wahrheit führt.

Joh. 8,44

8,44 ...Er war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, [so] redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und ihr Vater.

12.8 Unser Sieg

Gegen die Strategien des Feindes können wir uns am besten schützen, indem wir aktiv mit Gott zusammenarbeiten.

Eph. 5,15 -17

5,15 Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise. **5,16** Kauft die gelegene Zeit aus, denn die Tage sind böse. **5,17** Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.

- Wahrheit gegenüber der Lüge
- Die Freiheit Christi gegenüber der Knechtschaft

Der Teufel wird immer versuchen, uns vor Gott, dem Richter, anzuklagen. Doch wir haben Jesus als unseren Anwalt und das mächtige Plädoyer- die Taufe und das Abendmahl.

In Christus haben wir die vollkommene Überwindung! Lasst uns selbst Gott unterwerfen und dem Teufel widerstehen!



Jak. 4:7

4,7 Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel, und er wird von euch fliehen.

Eph. 6,10-13

6,10 Im Übrigen, [Brüder,] seid stark in [dem] Herrn und in der Macht seiner Stärke.

Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr zu bestehen vermögt gegen die Listen des Teufels. Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Örtern].

Deshalb nehmt die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermögt.